

# Statt Kompass GPS-Gerät im Einsatz

Pfadfinder engagieren sich in Kerpen in drei Stämmen vielfältig als katholischer Jugendverband

**Kerpen (red).** Die Frage „Darf ich Ihnen über die Straße helfen?“, ist wohl das klassische Klischee, mit dem Pfadfinder heute noch in Verbindung gebracht werden. Pfadfinderei bedeutet jedoch sehr viel mehr: Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen zu planen und umzusetzen. Freundschaft, Gemeinschaft, Freiheit, Verantwortung und Toleranz sind Fähigkeiten, die ihnen mit auf den Weg gegeben werden.

Vor 100 Jahren von Sir Robert Baden Powell gegründet, ist die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) heute der größte katholische Jugendverband mit über 100.000 Mitgliedern in Deutschland. Im Stadtgebiet Kerpen gibt es mit den Stämmen in Horrem, Neubottenbroich und Mödrath drei Ortsgruppen.

## Portraits der SJR-Mitglieder

**Kerpen** - Die im Stadtjugendring Kerpen zusammengeschlossenen elf Jugendverbände werden in loser Folge in der Werbepost vorgestellt. Zudem präsentieren sie sich im Rahmen des 25-jährigen Rathausjubiläums am 23. August. Weitere Infos zum SJR und seinen Mitgliedern auf [www.stadt-kerpen.de](http://www.stadt-kerpen.de), Suchbegriff „Jugendverbandsarbeit“ oder bei Horst Porchen unter (0 22 73) 6 92 70.

„Wir Leiterinnen und Leiter sehen uns hierbei als Freunde, Partner und Anwälte der Pfadfinder“, meint Sabine (26), als sie

ihre Aufgabe im Stamm beschreibt. „Wir wollen unsere Mitglieder in einer kritischen Weltsicht erziehen und einen Freiraum für den Entwurf neuer Ideen schaffen“, sagt ein anderer Leiter. Um diese Inhalte zu vermitteln, treffen sich die Sieben- bis 21-Jährigen regelmäßig in altersgerechten Gruppen in den von den Pfarrgemeinden zur Verfügung gestellten Gruppenräumen.

Nicht nur gemeinschaftliche Spiele, sondern auch Projekte sind Bausteine in der Gruppenarbeit. So entstand auch das alljährliche „Rover-Deluxe“ der Roverstufe (16 bis 18 Jahre) aus Horrem, die mit einem selbst zubereiteten Vier-Gänge-Benefizessen krebskranke Kinder unterstützen. Jede Kerpener Ortsgruppe unterstützt so durch Aktionen ein oder mehrere soziale

Projekte. Neben den Gruppenstunden und Aktionen finden Fahrten wie Pfingst- und Sommerlager, Stufenfahrt oder Stammeswochenende statt. Bei diesen Fahrten wird der Alltag der Teilnehmer durchbrochen und Neues entdeckt.

Im Gemeindeleben engagieren sich Pfadfinder bei Pfarrfesten, Fronleichnamprozessionen, Jugendgottesdiensten, Diskos oder bei der „Aktion sauberer Wald“. Es werden nicht nur alte Traditionen gepflegt, sondern auch neue Wege erschlossen: So wird der Kompass schon mal gegen ein GPS-Gerät ausgetauscht. Der „Blick über den Zaun“ ist für Pfadfinder selbstverständlich. Wer neugierig geworden ist und die Pfadfinder näher kennen lernen möchte, kann sich unter [www.dpsg-kerpen.de](http://www.dpsg-kerpen.de) informieren.



■ Beim Sommerlager im vergangenen Jahr entstand dieses Foto. Mit den Stämmen in Horrem, Neubottenbroich und Mödrath haben die Pfadfinder in Kerpen drei Ortsgruppen.

Werbepost 13.08.08